

Begeisterte Jugendliche

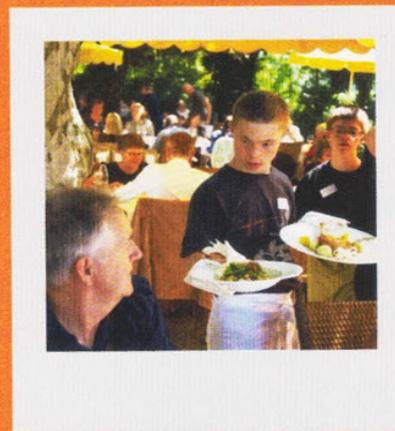
Der Gedanke, dass Menschen mit Trisomie21 mit 18 Jahren von der IV einen *geschützten Arbeitsplatz* zugewiesen erhalten und *diesen auch noch bezahlen müssen*, kollidiert stark mit meinem Gerechtigkeitsempfinden. Menschen mit Trisomie21 können mehr als das und das belegen wir. Mit dem Ziel, das Potenzial dieser tollen Menschen besser auszuschöpfen, gründeten am 21. März 2019 über vierzig Personen den **Verein Mensch21!**. Initiantin ist Andrea Kalsey, selber Mutter eines Mädchens mit Trisomie21. Die Vision des Vereins ist es, im **ersten Arbeitsmarkt** für Menschen mit Trisomie21 Nischenarbeitsplätze zu schaffen. Und was liegt näher, als dies in der Gastronomie-Branche zu verwirklichen; ist doch «Essen» eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen.

Bis wir das Bistro betreiben können, werden wir regelmässig Gastro-Events durchführen; am 19. Oktober fand bereits das zweite statt. Vierzehn Jugendliche zwischen dreizehn und neunzehn Jahren haben in der Küche und im Service geschnuppert. Wir stellten fest, dass sie bereits in dieser kurzen Zeit über sich hinauswachsen. Nichts ist in Brüche gegangen, die Gäste waren begeistert und manche Jugendlichen wollten - auch nach fünf Stunden arbeiten - nicht nach Hause gehen.

Aus den beiden Events haben wir viel gelernt und wir werden ab 2020 durchstarten mit regelmässig stattfindenden Gastro-Events in Bern.

Bei uns arbeiten alle auf Freiwilligenbasis und in Aufopferung der gesamten Freizeit. Spenden – egal in welcher Höhe – sind jederzeit herzlich willkommen und bringen uns der Vision eines eigenen Bistros näher. Auch sind wir froh für Hinweise auf Liegenschaften in der Stadt Bern, wo es möglich wäre, ein eigenes Bistro zu betreiben.

Andrea Kalsey, Geschäftsleitung
www.mensch21.ch



Fotos von von Cihan Elici.

schnupperrn in der Gastro- Branche

